

[„Neptun“-Raketen trafen das Werk „Atlant Aero“ in Taganrog; zu den Zielen gehörte auch ein Schiff des FSB](#)

24.04.2026

Der Generalstab präzisierte die Ergebnisse der Angriffe auf wichtige russische Ziele. Die ukrainischen Streitkräfte griffen am 19. April mit „Neptun“-Raketen das Werk „Atlant Aero“ in Taganrog an; mehrere Produktionshallen des Unternehmens wurden zerstört.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Generalstab präzisierte die Ergebnisse der Angriffe auf wichtige russische Ziele. Die ukrainischen Streitkräfte griffen am 19. April mit „Neptun“-Raketen das Werk „Atlant Aero“ in Taganrog an; mehrere Produktionshallen des Unternehmens wurden zerstört.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf den Telegram-Kanal des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte.

„Die Ergebnisse des Angriffs vom 19. April 2026 mit ukrainischen Marschflugkörpern vom Typ „Neptun“ auf das Unternehmen „Atlant Aero“ in Taganrog im russischen Föderationskreis Rostow wurden präzisiert – die Zerstörung von zwei sowie die Beschädigung von vier Produktionshallen des Unternehmens wurden bestätigt“, hieß es im Generalstab.

Es wird berichtet, dass „Atlant Aero“ den gesamten Zyklus der Konstruktion, Herstellung und Erprobung von Aufklärungs- und Angriffs-UAVs des Typs „Molniya“ sowie von Komponenten für das UAV „Orion“ durchführt.

„Die Zerstörung dieses Unternehmens wird die Fähigkeiten des Gegners einschränken, zivile Objekte auf dem Territorium der Ukraine anzugreifen“, fügte der Generalstab hinzu.

Zudem wurde infolge des Angriffs am 22. April 2026 auf ein Patrouillen- und Wachschiff des Grenzschutzes des FSB der Russischen Föderation vom Typ 22460 in Sewastopol eine Beschädigung des Kommandoturms bestätigt.

Angriffe auf strategische Ziele des Feindes

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 219

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.